Autor: Wolf Georg Jakob | ISBN: B002BBA35S

Mu?nchen im Jahre 1796

Diese Kana?le, welche hier offen durch die Straßen, dort unter den Ha?usern und Gewo?lben, bald langsam, bald schnell und ma?chtig stro?men, werden alle Jahre im Herbste an einem bestimmten Tage abgelassen, ausgera?umt und gesa?ubert, welches man die Auskehr nennt. Nach Vollendung dieser Arbeit treten die Gewa?sser wieder ein.

Nebst diesen Kana?len, welche schon im vierzehnten Jahrhundert vorhanden waren, hat beinahe jedes Haus in Mu?nchen seinen eigenen Rohrbrunnen,- viele Pla?tze und Straßen sind auch mit steinernen Brunnensa?ulen, aus welchen das Wasser durch mehrere Rohre in seine Beha?ltnisse stu?rzt, versehen. U?berdies befindet sich fast an jeder Straßenecke ein von inla?ndischem Marmor geschmackvoll gearbeiteter Pump-brunnen, aus dem vermittelst der horizontalen Bewegung einer eisernen Stange das Wasser gescho?pft wird.

Diesen reichen Vorrat an vortrefflichem Brunnenwasser erha?lt man gro?ßtenteils von der Anho?he jenseits der Isar und vermutlich aus einem durch das Dorf Haching fließenden Mu?hlbache, der sich außerhalb Perlach in der Ebene verliert und wahr- scheinlicher Weise durch Quellen an der Stadt-Anho?he wieder hcrvorkommt. Von hier wird das Wasser in ho?lzernen Deichen u?ber die Isar in die Stadt geleitet und durch unza?hlige Aste verteilt. Es la?ßt sich leicht denken, daß bei diesem großen Wasser- reichtum in den vielen privatga?rten an herrlichen Springgewa?ssern kein Mangel sei.

Die kurfu?rstliche Residenz, von Maximilian I. im vorigen Jahrhundert erbaut, verspricht nach altbayerischer Sitte von außen sehr wenig, leistet aber bei na?herer Ansicht von innen desto mehr. Sie liegt an dem o?stlichen Ende der Stadt, mit welcher sie ganz ohne Pra?tension, ohne a?ngstliche Absonderung, gleichsam wie ein Bu?rger- haus durch Ga?nge, Straßen uird Tore zusammenha?ngt. Sie ist jedermann offen, und nirgends ist eine Spur von Zwang zu sehen,- der geringste Landmann in seinem schlechten Arbeitskittel wandelt durch die pra?chtigen Hallen ebenso ungehindert und behaglich wie der Hofbediente.

Reichtum und Pracht, mit solidem Kunstgeschmacke verbunden, sind der herrschende Charakter im

Autor: Wolf Georg Jakob | ISBN: B002BBA35S

Innern dieses großen Geba?udes, das nicht nur fu?r den neugierigen Beschauer Stoff genug zur Bewunderung, sondern auch fu?r den Kenner einen Schah von vortrefflichen Gema?lden, herrlichen Mu?nzen, pra?chtigen Antiken und modernen Kunstwerken entha?lt.

Der zweite landesfu?rstliche Palast ist die sogenannte Herzog-Maxische oder herzog- liche Residenz, welche an dem westlichen Ende der Stadt vom Herzog Wilhelm V. erbaut wurde. Endlich ist noch die ehemalige Residenz der bayerischen Herzo?ge unter dem Namen des Alten Hofes vorhanden.

Das Rathaus, wo der bu?rgerliche Magistrat und die dazu geho?rigen A?mter ihren Siz haben, schließt von einer Seite den großen Marktplatz ein,- gegenu?ber (der La?nge des Platzes nach) befindet sich die Hauptwachc. In der Stadt selbst sind nur zwei